



Laudatio

Gesunder Kreis Segeberg **„Praxis ohne Grenzen“**

Dass medizinische Versorgung für Menschen ohne Aufenthaltsgenehmigung in Deutschland ein Problem ist, das ist bekannt. Und in vielen Städten werden für diese Menschen Möglichkeiten geschaffen, damit sie im Notfall auch medizinisch versorgt sind – außerhalb des Systems. Doch es gibt zunehmend Menschen unter uns, die sich unser Gesundheitssystem nicht mehr leisten können. Menschen, die keine Krankenversicherung haben oder auch Menschen, denen das Geld für die Praxisgebühr und die Zuzahlung zu Medikamenten fehlt und daher auf eine medizinische Behandlung verzichten - müssen. Können diese Menschen in städtischen Strukturen aufgefangen werden, so wird dies im ländlichen Raum schwierig. In Bad Segeberg wollte ein Arzt, Dr. Uwe Denker, diesen Menschen helfen und baute eine Kooperation mit der Segeberger Tafel auf. Das Ergebnis ist die „Praxis ohne Grenzen“. Hier werden Menschen ohne Versicherung behandelt, sie brauchen keine Rechnung bezahlen und erhalten kostenlos Medikamente. Inzwischen wird wöchentlich eine Sprechstunde abgehalten. Sechs Hausärzte und eine Internistin wechseln sich hier ehrenamtlich ab. Durch gute Beziehungen konnte Dr. Denker ein Netzwerk aufbauen, das auch notwendige Facharztbesuche ermöglicht. Hinzu kommen auch eine Klinik und ein Zentrallabor, die bei Bedarf kostenlose Hilfe zur Verfügung stellen.

Die „Praxis ohne Grenzen“ muss auf teure Geräte verzichten, Untersuchungen werden mit einfachen Mitteln aus der Arzttasche durchgeführt. Seit Januar diesen Jahres konnte als kleiner Fortschritt ein Raum mit Toiletten und Nebenräumen angemietet werden.

Dass diese Hilfe notwendig ist, zeigt die Bilanz vom letzten Jahr: 2010 wurden in der Praxis etwa 70 Personen zwischen 11 und 75 Jahren ärztlich versorgt.

Ein ungelöstes Problem ist derzeit noch die Versorgung mit Arzneimitteln, da diese grundsätzlich nur in Apotheken verkauft werden dürfen. Eine Medikamentensammlung ist verboten, doch ohne sie ist die Arbeit der „Praxis ohne Grenzen“ gefährdet. Durch Sponsoring

helfen derzeit noch die Apothekerkammer und der Apothekerverband Schleswig-Holstein, die Kosten für die Verordnungen zu tragen.

Herr Dr. Denker möchte erreichen, dass ungeöffnete Medikamente in Originalverpackung, deren Verfallsdatum noch nicht abgelaufen ist, über ein Sonderrezept kostenlos durch Apotheken an Bedürftige ausgegeben werden dürfen. Da auch pharmazeutische Großunternehmen keine Medikamentenspenden abgeben, ist der politische Einsatz für eine Änderung der Gesetzeslage der einzige Weg, die Versorgung mit Arzneimitteln zu sichern.

In der „Praxis ohne Grenzen“ bekommt jeder Unterstützung, niemand wird verurteilt. Die Vernetzung mit unterschiedlichsten Organisationen bietet auch Hilfen an, um wieder zurück in das Sozialversicherungssystem zu finden. Mit diesem Angebot wird nah am Bedarf und an der Situation der Betroffenen gearbeitet. Es werden unkonventionelle Wege gegangen, unabhängig von bestehenden Strukturen, um Menschen in Not eine medizinische Versorgung zu ermöglichen. Durch diese Aktivitäten und auch breite Vernetzung wird darauf hingewiesen, dass es auch in Deutschland Menschen ohne gute Versorgung gibt. Es zielt darauf ab, das Bewusstsein für soziale Probleme und Armut zu schärfen und Veränderungen herbeizuführen.

Die „Praxis ohne Grenzen“ ist auf das hohe ehrenamtliche Engagement von Dr. Uwe Denker zurückzuführen, Vorsitzender des Gesundheitsforums Segeberg e.V. Für das bereits geleistete Engagement aller Beteiligten in der Praxis, aber auch für die noch anstehenden Aufgaben, erhält das Gesundheitsforum Segeberg für die „Praxis ohne Grenzen“ den Gesunde Städte-Preis 2011.